Herr Haase vom Architekturbüro reicher und haase geht auf die aktuelle Vorentwurfsplanung ein. Er erläutert, welche Möglichkeiten einer zukünftigen Bebauung bestehen und welche sich am besten in den beschlossenen Rahmenplan einfügen würden. Eine Realisierung von Stadthäusern wäre besonders auf Grund der Lage an dieser Stelle gut möglich und wünschenswert.

Nach Beantwortung einiger Fragen der Ausschussmitglieder durch den Architekt fragt Herr Faßbender nach den Auswirkungen der heutigen Entscheidungen. Herr Haase antwortet, dass es sich hierbei um Privatflächen handelt und als nächster Schritt Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden müssen. Für diese wäre eine Willensbildung des Ausschusses durchaus hilfreich. Frau Straßek-Knipp ergänzt, dass Änderungen bis zur Offenlage des Bebauungsplanes möglich sind.

Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass z.B. aus dem Regionalen Arbeitskreis Wohnen Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (rak), aber auch aus verschiedenen anderen Quellen und Entwicklungen eine gewisses Interesse an urban ausgerichteten Wohnformen mit guter Verkehrs- bzw. Bahnanbindung bekundet werde. Um die Planungen weiter vorantreiben zu können, wäre es auch im Sinne der Eigentümer zweckdienlich die weitere planerische Grundlinie zu kennen.

Herr Faßbender führt aus, dass man sich bei bestehendem Bedarf für die Variante der Mehrfamilienhäuser entscheiden sollte, da es seines Erachtens bereits ausreichend Einfamilienhäuser in der Gemeinde gibt. Herr Kolf erläutert, dass seines Erachtens Einfamilienhäuser eher verwirklicht werden könnten, als Stadtvillen.

Herr Kemmler fragt, warum man sich bei den geplanten Gebäuden für Flachdächer entschieden hat und ob die Dreigeschossigkeit zwingend erforderlich ist. Herr Haase antwortet, dass eine Bebauung mit Flachdächer wünschenswert sei, da diese Gebäude sich gut in die Lage einfügen würden.

Herr Zielinski tendiert ebenfalls zur Variante 1 und verweist dabei auf die über 80 leerstehenden Einfamilienhäuser in der Gemeinde. Auf die Frage nach dem Zeitplan antwortet Herr Sterzenbach, dass der Offenlegungsbeschluss in der nächsten Sitzung im Februar 2011 angestrebt wird.

Vorsitzender Gräf lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.